

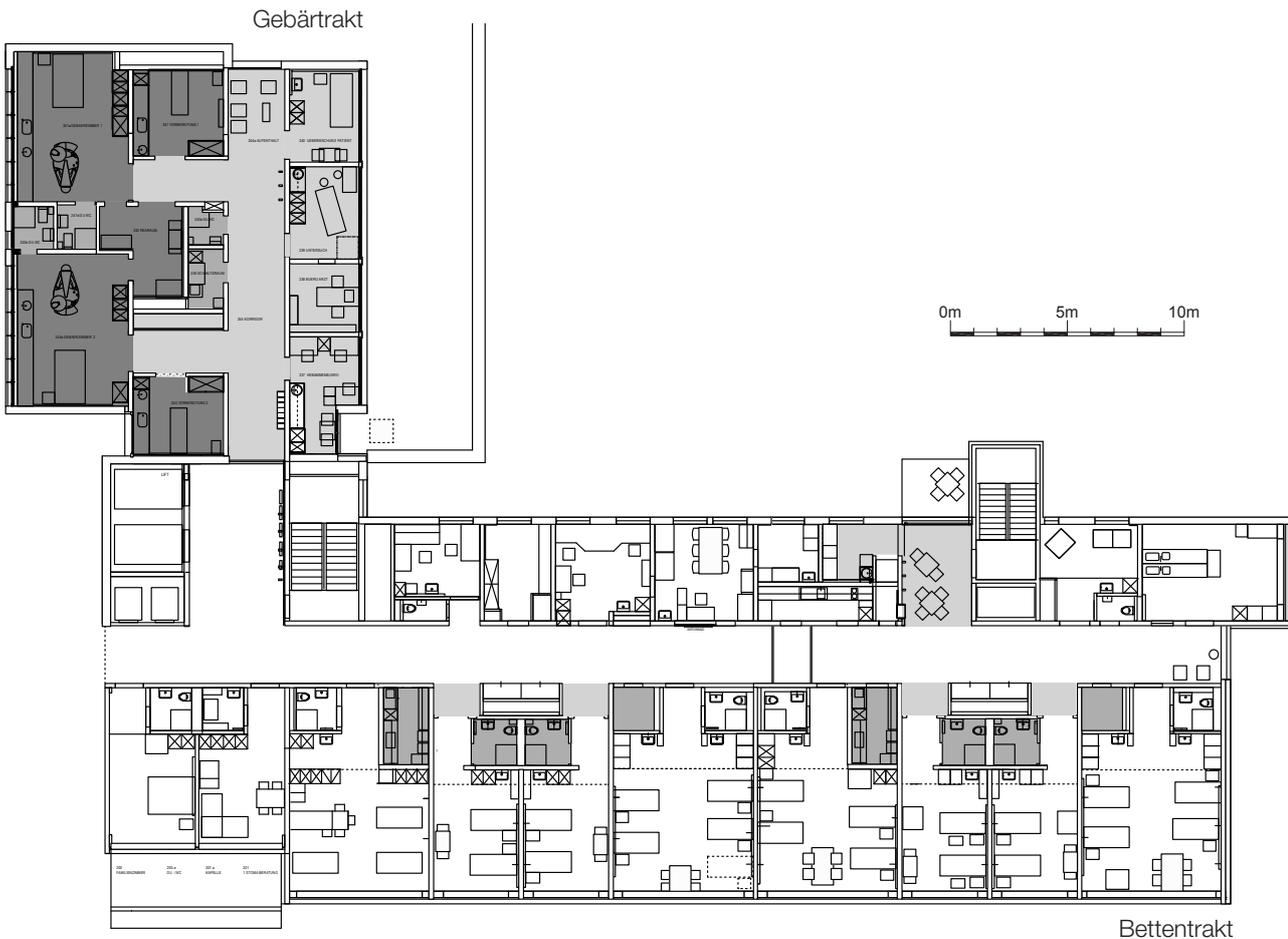


---

<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch Hochbauamt Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Kurt Knöpfel Projektleiter
<b>Architektur</b>	Eva Louis dipl. Architektin ETH/SIA 9063 Stein AR Karin Fritsche Stadelmann dipl. Architektin ETH/SIA St.Gallen
<b>Bauleitung/Kosten</b>	Jörg Schiess Architekt/Baubiologe SWB Dorf 5 9063 Stein AR
<b>Statik</b>	Aerni + Schmid Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau Sonnenfeldstrasse 4 9100 Herisau Niklaus Schmid
<b>Elektroplanung</b>	Otto Graf AG Elektroingenieurbüro Inh. Huber & Partner St. Gallerstrasse 26 9100 Herisau Daniel Huber
<b>HLKK-Planung</b>	Hengartner + Partner Luft- und Klimatechnik AG Lindenstrasse 77 9000 St.Gallen Willi Rüedi Hans Hengartner
<b>Sanitärplanung</b>	Jörg Alder AG Ingenieurbüro für Sanitärtechnik Oberdorfstrasse 26 9100 Herisau Jörg Alder

---

**Grundrissplan**



2. Obergeschoss

**Projektdaten**  
**Baukennwerte**

**Spital Herisau Appenzell Ausserrhoden**  
**Erneuerung der Gebärdabteilung**

**Gebäude-Kennwerte**

Anrechenbare Bruttogeschossfläche	BGF	- m <sup>2</sup>	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche	LF	- m <sup>2</sup>	Grundstücksfläche	GSF	- m <sup>2</sup>
Ausnützungsziffer	AZ		Gebäudegrundfläche	GGF	- m <sup>2</sup>
umgebautes Geschoss	2. Obergeschoss		Umgebungsfläche	UF	- m <sup>2</sup>
			Geschossfläche	GF	482 m <sup>2</sup>
			Nettogeschossfläche	NGF	435 m <sup>2</sup>
			Konstruktionsfläche	KF	47 m <sup>2</sup>
			Hauptnutzfläche	HNF	315 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (sia 116)	RI	1793 m <sup>3</sup>	Nebennutzfläche	NNF	56 m <sup>2</sup>
			Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	371 m <sup>2</sup>
			Verkehrsfläche	VF	55 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	435 m <sup>2</sup>	Funktionsfläche	FF	9 m <sup>2</sup>

**Kosten nach BKP** Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 2007 106.2% Punkte (Index 2005)

	%	Fr.		%	Fr.
0 Grundstück	0	0	<b>2 Gebäude</b>		
1 Vorbereitungsarbeiten	7.2	112'843	20 Baugrube	0	0
2 Gebäude	83.4	1'305'315	21 Rohbau 1	5.7	74'553
3 Betriebseinrichtungen	0	0	22 Rohbau 2	3.1	39'824
4 Umgebung	0	0	23 Elektroanlagen	13.1	170'475
5 Baunebenkosten	1.7	26'213	24 HLK-Anlagen	6.7	87'321
6-8 Reserven	0	0	25 Sanitäranlagen	9.4	123'113
9 Ausstattung	7.7	120'980	26 Transportanlagen	0	0
Total Baukosten 1-8	100.0	1'444'371	27 Ausbau 1	28.3	369'272
Total Kosten 0-9	100.0	1'565'351	28 Ausbau 2	13.0	169'226
			29 Honorare	20.8	271'531
			2 Gebäude Total	100.0	1'305'315

**Kostenkennwerte**

	BKP 1 - 8	BKP 2
Kosten pro m <sup>2</sup> HNF	4'585	4'144
Kosten pro m <sup>2</sup> NF	3'893	3'518
Kosten pro m <sup>2</sup> GF	2'997	2'708
Kosten pro m <sup>3</sup> RI	806	728

**Baubeschrieb**

Die zunehmende Geburtenzahl bedingte eine Kapazitätserhöhung der Gebärdzimmer und eine Neuorganisation der Arbeitsabläufe. Mit der Erstellung von zwei neuen Vorbereitungsräumen, die voll ausgerüstet sind und auch als Gebärdzimmer dienen, können neu vier Geburten gleichzeitig erfolgen. Die zwei grossen Gebärdzimmer erhalten je ein mit direktem Zugang erschlossenes WC und eine Gebärdwanne. Patientenüberwachung, Untersuchung, Büro Arzt, WC, Ausguss und das optimierte Hebammenbüro liegen direkt am Korridor mit Aufenthalt, sind gut überschaubar und gewähren dem Personal eine optimale Übersicht.

Der Bereich mit den Gebärdräumen ist auf den Rohbau zurückgeführt worden. Der Umbau hatte weitgehende Anpassungen der Statik mittels Klebarmierung zur Folge. Sämtliche Installationen (Elektrisch, Sanitär, Lüftung, Heizung sowie Medien wie Sauerstoff und Vakuum) wurden neu erstellt. Die alten Fenster sind durch Holz-Metallfenster ersetzt worden. Ableitfähige Böden, waschbare Tapeten und demontable Decken entsprechen den üblichen Anforderungen eines Spitals. Einbauschränke, Arbeitskorpusse und Einrichtung tragen zu optimalen Betriebsabläufen bei.

Im Bettentrakt konnte mit der Neuplatzierung von zwei Ausgüssen Raum für vier neue Nasszellen und zwei Materialräume geschaffen werden. Jedes Zimmer verfügt somit neu über eine innenliegende, rollstuhlgängige Nasszelle. Für einen angenehmen Aufenthalt sorgen ein Frühstücksbuffet und der Ess- und Aufenthaltsbereich. Alle Bettzimmer und das Stillzimmer sind mit Textilien und Beleuchtung wohnlicher gestaltet worden.

Mit gestalterischen Mitteln wurde betont, dass Geburt keine Krankheit ist. Die Auseinandersetzung mit Farbe und Muster führte zum Licht- und Textilkonzept, aufbauend auf vorhandenen Mustern der appenzellischen Stickerei, welche mit digitaler Technik auf Tapeten und Schrankfronten gedruckt wurden. Überlagerungen von Farbmustern und Farbreflexion, Licht und Schatten, schaffen neue Wahrnehmungsräume, so wie die Geburt und der weitere Weg auf dem Planet Erde von vielschichtigen Wahrnehmungen geprägt sein wird.

**Bauchronik**

2007	Februar	Kreditbewilligung durch den Regierungsrat
2007		Planung
2008	Mai – Oktober	Ausführung
2008	Oktober	Bezug

**Impressionen  
Situation**

**Spital Herisau Appenzell Ausserrhoden  
Erneuerung der Gebärdabteilung**



**Impressum**

Herausgeber Hochbauamt Appenzell Ausserrhoden  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

Redaktion/Fotos Kurt Knöpfel/Ernst Schär, St. Gallen

Druck Appenzeller Medienhaus, Herisau

Auflage 800 Ex

Datum November 2008

